

Konolfingen

Schulort:	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern	
Konfession des Orts:	Konolfingen	Distrikt 1799:	Höchstetten	Kanton 2015:	Bern
	reformiert	Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Konolfingen
		Kirchgemeinde 1799:	Münsingen		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 13-14				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 876: Konolfingen, [http://www.stapferenquete.ch/db/876].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Konolfingen (Niedere Schule, reformiert)				

02.03.1799

Beantwortungen

Ueber den Zustand der Schule zu Konolfingen

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Die Schule wird gehalten zu Konolfingen, bestecht in einem Dorf, samt zugehörigem Hof, die Eimatt genant. Weiter gehört zu dieser Schule, die Gemeind Hötschigen bestecht in einem Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Kirchgemeind Münsingen;
I.1.d	In welchem Distrikt?	Distrikts Groß-Höchsteten.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Kantons Bern.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Die entfernung deß Schulbezirks, Häuser, und Kinder, im umkreis ist also wie folget.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Konolfingen. 30. Häuser. 1/8. Stund. 24. Knaben. 17. Mädchen.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Eimatt-Hof. 1. Häuser. 1/4. Stund. 1. Knaben. 1. Mädchen.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Hötschigen. 17. Häuser. 1/4. Stund. 8. Knaben. 9. Mädchen.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Summa 48. Häuser. 33. Knaben. 27. Mädchen.
I.4.a	Ihre Namen.	Geisenstein. 3/4. Stund.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Nieder-Heünigen. 1/2. Stund.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Zäziweil. und Gmeis. 1/2. Stund.
		Groß-Höchstetten. 1/2. Stund.
		Die Kinder werden Klaßiert, aber die Lehr gecht vermist durcheinander.

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Es wird gelehrt Buchstabieren, Lesen, Singen, Schreiben, Katekisieren. Ußwendig, der Katekismuß, der Bieler, Paßions-Lieder, Historien aus der Kinder-Bibel, und etwelche Psalmen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	[[Seite 2] Die Schule wird gehalten, im Winter von Martini biß den 25. Merz. Jm Sommer per Wochen ein halben Tag.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Es gehören folgende Bücher in die Schule. Nemlig Eine Bibel, ein neu Testament, etwelche Kinder- Bibel und Psalmenbücher. Darzu sind eingefürt, der Bieler, der Katekismuß, und Namenbüchlein.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Man schreibt den Kinderen erstlich die Buchstaben vor, biß sie dieselben können vormieren, und ein wenig kennen lehrnen, darnach die wort, entlich gechts ohne vorschrift, wird ein wenig diktiert
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule dauret Täglic 5. Stund.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Die vorgesezten haben mich aufgeforderet. Der B: Pf: hat mich under vorbehalt der fürbringung Hiesigem B: Statthalter, Examaniert und Bestätiget.
III.11.b	Auf welche Weise?	Christen Jenni.
III.11.c	Wie heißt er?	Gebürtig von Nieder Heünigen, Wohnhafft zu Hursälen im Thonispach. Anno 1769.
III.11.d	Wo ist er her?	Geboren.
III.11.e	Wie alt?	Es ist keine Familie vorhanden.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Ohngefahr ein Halb Jahr. Hab auf Martini Anno 1798. der Dienst angetreten.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Meine Wohnung hat seither nicht geaenderet. Bediente mich der Feld-arbeyt bey meinem Vatter, usert diesem bin ich frey.
III.12	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12.a	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Wie viele Kinder Sommer, und Winter die Schule besuchen, ist wie vorgemeldet.
III.12.b	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Nemlich ohne fremde 60. Schulkinder.
III.12.c	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	[[Seite 3] a. b. c. d. Schulfond, oder Schulstiftung ist nichts vorhanden.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgelt ist eine Summ von unterschiedlichen pfösten Legiert worden. Nemlich ein Capital. von kr. 118. Worvon der abnuz den Schulkinderen zukommt.

IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Mit dem Zustand des Schulgebäudes hat nicht viel zu rühmen, jedoch ist es noch ein wenig brauchbar.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Es sind zwei Stuben, die kleinere bewohnt ein Hausmann.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die vorbemelnten Gemeinden beziehen der Hauszins, will sie das Schulhaus erhalten.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Das Einkommen des Schullehrers, besteht in Geld,
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	und quillet also wie folgt.
IV.16.B.a	Schulgeldern?	A. Aus dem Krichen-Guth, an dinkel. 9. Mäs. an Geld, kr. 2. bz. 15. Besteht in abgeschafften Grundzinsen.
IV.16.B.b	Stiftungen?	b. c. d. e. f. g. h. Nichts.
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	Der <i>acord</i> besteht in einer Summ von kr. 30. Für die Abschaffung, obstehenden Grundzinsen, haben die vorbemelnten Gemeinden gut versprochen. Solten sie nicht abgeschafft werden, so soll das Getreid verkauft werden, So werden sie die bemelte Sum ausmachen; Worvon die Gemeind Hötschigen ein 3.tel und Konolfingen zwei 3.tel nach anlag der Tell beischießen.
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Gruß und Hochachtung. den 2. Merz. 1799.
Christen Jenni, Schuldienner.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 13-14
Briefkopf	Beantwortungen Ueber den Zustand der Schule zu Konolfingen
Transkriptionsdatum	01.03.2012
Datum des Schreibens	02.03.1799
Faksimile	876BAR_B0_10001483_Nr_1431_fol_13-14.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Jenni
Verfasser Vorname	Christen
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Konolfingen				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie		Distrikt 1799	Höchstetten	Kanton 2015	Bern
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Amt 2000	Bern-Mittelland
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Münsingen	Gemeinde 2015	Konolfingen
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	614740				
Geo. Länge	193195				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Konolfingen (ID: 1131)

Schultypus:
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	60	
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 4766)**

Name: Jenni
Vorname: Christen

Weitere Informationen

Alter: 30
Geschlecht: Mann
Zivilstand: ledig
Hat er eine Familie? Nein
Anzahl Kinder: 0
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Niederhünigen
Konfession: reformiert
Im Ort seit: 1 Jahr
Lehrer seit:
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben